

WERKSTATT



WOHNEN
UND
LEBEN

INTEGRATIONSZENTRUM
GOSLAR
4.11.2016

ANERKENNUNG
FÜR DIE ARBEIT
HIER IN GOSLAR



MATTHIAS
WUNDERLING
WEIBLER

NETZWERKE ZUM
AUSTAUSCH SIND
WICHTIG

HEUTE SIND WIR
MITTEN DRIN

INTEGRATIONS-
ZENTRUM GOSLAR



WIR SIND EINEN GROSSEN SCHRITT
VORANGEKOMMEN



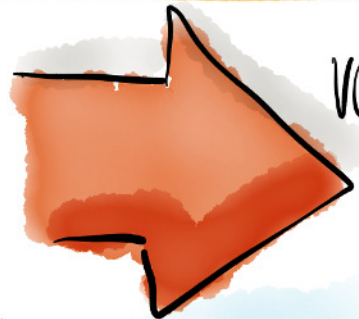
INTEGRATIONSZENTRUM = INTEGRATIONS-KOMPETENZ



Gaby Töpperwien



8-12 Wochen sind die Flüchtlinge im Integrationszentrum



VORBEREITUNG AUF ein LEBEN in Goslar

177 Flüchtlinge

Wir sind hier mit allen Flüchtlingen gut im Kontakt

Wir nutzen diese 8-12 Wochen, um uns auch besonders um Frauen zu kümmern

Mo	Di	Mi	Do	Fr

Ein Stundenplan reicht nicht aus, man muss die Flüchtlinge direkt ansprechen



KURSE:

- SPRACHE
- wie lebt man in DEUTSCHLAND



Für Kinder und Erwachsene



Gesundheitsvorsorge



DATENERFASSUNG

↓ KOORDINIERUNG

- WOHNUNG
- SPRACHE
- FLÜCHTLINGSZUWEISUNG
- MIGRATION

zu Gast bei Freunden



keine Beschwerden von anderen Gemeinden

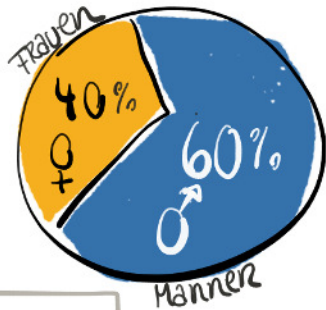
Flüchtlinge sind gut vorbereitet

WOHNEN UND LEBEN - INTEGRATION IN DER STADT

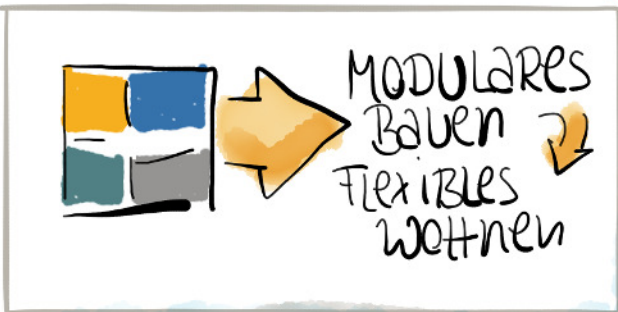


Frau Geissler
STADT WOLFSBURG

1.000 Flüchtlinge
in 2015 in
WOLFSBURG



Sammelunterkünfte
sind eine grosse
Chance

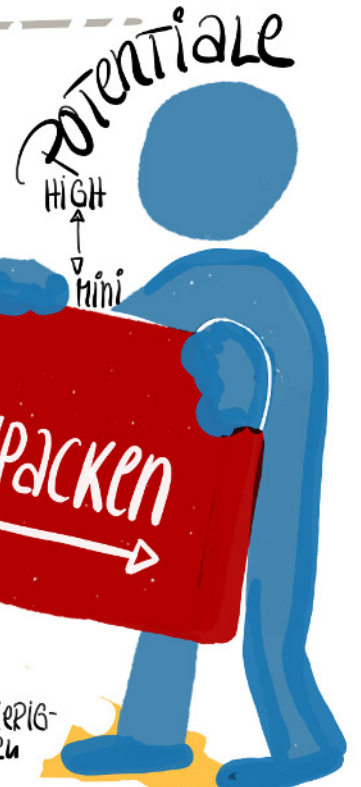


Ohne Ehrenamt wäre das alles nicht möglich

Unterstützung von Ehrenamt wichtig



Familienzentren
Arbeit mit Eltern und Kindern



WORKSHOP 2

WOLFENBÜTTEL

ländlicher Raum

H. Lehmann
FLÜCHTLINGS-KOORDINATOR



1.614 ASYLSUCHENDE

Claudia PINKERT

PROJEKTE:

- BEGEGNUNGS-CAFE
- GEMEINSCHAFTS-GARTEN

WENN 15 FLÜCHTLINGE AN EINEM ORT SIND, FINDET EIN SPRACHKURS STATT → ES WERDEN NICHT ALLE ERREICHT.

ES GIBT NICHT DAS EINE KONZEPT!

PROBLEME WÄREN ZUM TEIL VORHER SCHON DA

WOLLEN WIR ÜBERHAUPT JUGENDLICHE FLÜCHTLINGE IN UNSEREM SPORTVEREIN?

WIR MÜSSEN PROBLEME AUCH ANSPRECHEN, UM SIE LÖSEN ZU KÖNNEN.

LÖSUNGEN

DEZENTRALE SPRECHSTUNDEN
DOLMETSCHER*IN

MEHR ZEIT FÜR ERFAHRUNGSAUSTAUSCH



ERFOLGE

- VERNETZUNG UNTEREINANDER
- FAHRDIENSTE VOM EHRENAMT

WOHNUNGEN
GEGENSEITIGE HILFE

EIGENE VERANSTALTUNG ZU PROBLEMEN IM LÄNDLICHER RAUM



PROBLEME

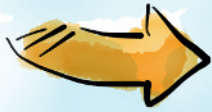
ÖPNV
MOBILITÄT IST EIN PROBLEM IM LANDKREIS
eingeschränkte Angebote

SCHNITTSTELLEN
WER ZAHLT WENN DIE WOHNUNGSMIETE?

MEIßDEBATTE
FREUNDENFEINDLICHKEIT
ÄRZTE NICHT VOR ORT
PROBLEME GRÖßER, WO KEINE EHRENAMTLICHE SIND.
EHRENAMT BEI DER STANGE HALTEN

KOORDINATION DER SPRACHKURSE
FÖRDERPROJEKTE ZU AUFWENDIG
INDIVIDUELLE BETREUUNG

Salzgitter WORKSHOP 1



Was wäre, wenn
wir uns nicht
engagieren?

Der Stadtteil war
schon vorher
problematisch

Rechte
politische
Gruppen wären
noch stärker

Dialog und
Moderation
von Netzwerken
ist hilfreich

Wenn man
Bürgerbeteiligung
ermöglicht
melden sich Bürger

Niedrigschwellige
Angebote helfen,
um in den Kontakt
zu kommen.

Durchmischung
fördert Toleranz

STADTTEIL- TREFF

ANKER im
QUARTIER

muß gut gemanagt
werden, damit viele
Gruppen erreicht
werden

3er
EHRENAMT
+
HAUPTAMT

"Viele
Syrier wollen
auch etwas
zurück geben".
Wir müssen
denen auch
ein Forum
geben"

"Es kommen
immer mehr
Flüchtlinge,
die wollen ins
Ehrenamt.
Offt geht dann
ein Deutscher +
ein Flüchtling
als Tandem
ins Ehrenamt"

SPORT
verstehen
alle
wichtig:
SPORTvereine müssen
sich auch weiter-
entwickeln
SPIELPLÄTZE
und
SPORTPLÄTZE
FÜR BEGEGNUNG
NUTZEN

Wir schaffen
es im
NETZWERK



Wir sind auf
einem guten
weg

Wir sind
gewachsen,
weil wir viel
demokratischer +
sozialer
miteinander
umgehen



Demokratie
gemeinsam leben
WORKSHOP 3
→

INTEGRATION IST
DER NORMALFALL
UND
GEHT ALLE AN

70 Jahre
ERFAHRUNG

DEMOKRATIE
→ alle beteiligen
→ einmischen
→ wir müssen uns integrieren
→ Strukturen müssen
angepasst werden,
für uns alle

↓
ALLE SIND EXPERTEN

INTEGRATION?
Persönliche Erfahrungen?



NICHT VERSTANDEN
ALLEINE
HILFLOS
ROLLENKONFLIKT
UMFELD UNFREUNDLICH
Verstehen uns NICHT, TROTZ GLEICHER
SPRACHE.

ES GIBT KEINE
ALTERNATIVE ZUR
ZUKUNFT.

WELCHE PROZESSE
BRAUCHEN
WIR?
soziale Stadt

viel ERFAHRUNG
im Gemeinwesen-
ARBEIT

IN DER
INTEGRATIONS-
AUFGABE
LIEGT EINE
Chance FÜR
ALLE

Wie können
wir das methodisch
organisieren?
Netzwerke nutzen
Potentiale

BEZIEHUNGSARBEIT
im Quartier

